



Raphaël Feuillâtre

Feuillâtre schaffte 2018 seinen internationalen Durchbruch als Gewinner des prestigeträchtigen **Guitar Foundation of America (GFA) International Concert Artist Competition**. Nach seinem Sieg beim **José Tomás Villa de Petrer International Guitar Competition** in Valencia 2017 und früheren preisgekrönten Auftritten bei Wettbewerben in Spanien sowie in Frankreich, Portugal und der Tschechischen Republik wurde er bereits als aufsteigender Stern in Europa gehandelt. Seine Fortschritte bei den Wettbewerben brachten ihn in Kontakt mit vielen herausragenden Spielern und Lehrern; seine José Tomás- und GFA-Preise boten ihm die Möglichkeit, Solo-Recital-Alben unter Studiobedingungen aufzunehmen und Konzertreisen durch Europa, Brasilien, Argentinien, die USA und Kanada zu unternehmen. Einen weiteren Schub erhielt seine Karriere, als er von der französischen Künstlervereinigung **ADAMI** als **eine der "klassischen Entdeckungen"** des Jahres 2021 ausgewählt wurde.

Angelika Meissner, Senior Director Classical, Artists & Repertoire bei **Deutsche Grammophon**, entdeckte ein Video von Feuillâtres Auftritten beim GFA-Wettbewerb im September 2020, als sie online nach außergewöhnlichen jungen Musikern suchte. Sie war von seiner charismatischen Kunstfertigkeit so beeindruckt, dass sie ihn einlud, Aufnahmen für das Yellow Label zu machen. Im September 2022 unterzeichnete er einen exklusiven Partnerschaftsvertrag mit DG. Sein Debütalbum wird Bearbeitungen und Transkriptionen von Werken von Bach, Rameau und

anderen enthalten, die seine tiefe Affinität zur Barockmusik widerspiegeln. Kritiker haben die Vielseitigkeit und Sensibilität von Feuillâtres Musikalität gelobt. Außerdem hat er Kritiker und Publikum gleichermaßen mit der singenden Qualität seines Spiels begeistert. Die atemberaubende Präzision seiner Technik verbindet sich mit einem tiefen Gefühl für die melodische Linie, so dass der Eindruck entsteht, dass der Klang des Instruments vom Atem des Spielers getragen wird.

"Mein Ziel ist es immer, die Gitarre singen zu lassen", bemerkt er. "So viele Dinge in der Musik beginnen mit Gesang. Die Gitarre ist ein Vermittler zwischen mir und dem Publikum, der mich singen und Gefühle vermitteln lässt. Ich tauche so sehr in die Klangwelt dessen ein, was ich gerade spiele, dass ich mein Instrument völlig vergesse." Raphaël Feuillâtre wurde 1996 in Dschibuti, an der Nordostküste Afrikas, geboren und wuchs in der kleinen Stadt Cholet im Westen Frankreichs auf. Obwohl seine Eltern keine Musiker waren, erkannten und förderten sie die offensichtliche musikalische Begabung des Jungen, nachdem er im Alter von sieben Jahren eine Plastikgitarre erhalten hatte.

Zwei Jahre später schrieb sich Raphaël am Konservatorium von Cholet ein, wo er seinen ersten Gitarrenunterricht bei **Hacène Addadi** erhielt. "Hacène weckte in mir die Leidenschaft für die klassische Gitarre, förderte sie und machte mich mit dem Gitarrenrepertoire vertraut", erinnert er sich. Der Lernprozess setzte sich während Feuillâtres Gymnasialzeit in Nantes fort, wo er von Michel Grizard am Conservatoire de Nantes unschätzbaren Unterricht erhielt.

Von 2015 bis 2020 absolvierte er ein Aufbaustudium am Conservatoire national supérieur de musique in Paris, wo er unter anderem von **Roland Dyens** und **Tristan Manoukian** unterrichtet wurde. Außerdem hat er einige Jahre mit **Judicaël Perroy** gearbeitet. "Ich habe auf meinem Weg von vielen Leuten gelernt", sagt Feuillâtre, der heute selbst ein engagierter Lehrer und Künstler ist. "Aber Judicaël hat mir geholfen, mich auf die internationalen Wettbewerbe vorzubereiten, an denen ich teilgenommen habe, und er hat mich auf dem Weg zu meiner Karriere begleitet. Ich bin besonders dankbar für seine Mentorenschaft."

Nicht ohne Genehmigung verändern.

